

Zonengrenzbus Helmstedt

von Johannes Hendrich

Regie: Karl Metzner

Produktion: RIAS 1954, 49 Minuten

Ein ausgebrannter Bus im Wald bei Helmstedt erinnert die illegalen Grenzgänger an die letzten Kriegstage. Wir befinden uns in der Zeit der Wachtürme, der Volkspolizisten und des Todesstreifens. Der Grenzverkehr wurde bereits erleichtert, die Zonengrenze bleibt aber noch lange die hermetische Absperrung zwischen hüben und drüben. Was passiert, wenn der Mann auf dem Wachturm menschlich handelt? Wie reagiert der westliche Zöllner? Es geht um den illegalen Transport eines lebenswichtigen Medikaments, auf das ein todkrankes Mädchen im östlichen Teil des deutschen Landes wartet.

Arzt: Robert Klupp

Schwester: Marianne Dohm-Franke

Mutter: Margarethe Schön

Horst: Herbert Stass

Frau Hessling: Paula Paulsen

Herr Hessling: Albert Johannes

Werner: Klaus Herm

Erwin: Harry Wüstenhagen

Grenzpolizist: Horst Niendorf, Hermann Wagner

Volkspolizist: Edgar Ott, Horst Keitel

Kurt Buecheler, Eduard Wandrey, Reinhold Bernt, Arthur Jaschke, Anneliese Priefert, Edzard Bruns, Clemens Hasse